

Flexible Schuleingangsphase

Konzeptentwurf zur möglichen Einführung
jahrgangsübergreifender Klassen

Hinweis

Bei dem nachfolgenden Konzeptentwurf handelt es sich um eine vorläufige Ausarbeitung zu einer möglichen Einführung jahrgangsübergreifender Klassen in der flexiblen Schuleingangsphase 1 / 2. Insbesondere die Lehrkräfte und den Stundenplan betreffende Themen können erst nach der endgültigen Personalisierung und Stundenzuweisung für das Schuljahr 2018/19, durch das Ministerium für Bildung und Kultur, abschließend festgelegt werden.

Voraussetzungen für die Einführung:

- Breite Zustimmung der Elternschaft
- Beschluss der Schulkonferenz
- Genehmigung durch das Ministerium für Bildung und Kultur

Über Rückmeldungen jeder Art (Zustimmung, Bedenken, Fragen oder Verbesserungsvorschläge) würden wir uns sehr freuen. Gerne persönlich, per Mail oder in der nächsten Informationsveranstaltung!

Motivation / Initiator

1. Gesetzliche Grundlagen

- ▶ Verabschiedung der Inklusionsverordnung und Zeugnis- und Versetzungsordnung 2015 sowie die entsprechende Anpassung des Schulordnungsgesetzes
- ▶ Einrichtung einer Flexiblen Schuleingangsphase (umfasst die Klassenstufen 1/2, die in 1 bis 3 Jahren durchlaufen werden kann)
- ▶ Möglichkeit der Bildung jahrgangsübergreifender Klassen in dieser flexiblen Schuleingangsphase

2. Der Schulalltag

- ▶ Die aktuellen Lernvoraussetzungen der Schüler/innen zum Schulanfang sind schon und werden tendenziell immer defizitärer, sodass mit einer zunehmenden Anzahl an Schüler/innen zu rechnen ist, die eine Verweildauer von 3 Jahren in der Schuleingangsphase benötigen.
- ▶ Etwa der Hälfte aller Schulanfänger/innen 16/17, 17/18 und auch schon 18/19 wurde bei der schulärztlichen Schuleingangsuntersuchung ein Förderbedarf in mindestens einem der dort untersuchten Bereiche bescheinigt.
- ▶ Insgesamt haben wir aktuell (Dezember 2017) eine Namensliste von genau 50 Schüler/innen, die nach den aktuellen Inklusionskriterien besonderen pädagogischen Förderbedarf haben (Insbesondere in den Bereichen E und L, aber auch als Flüchtlinge oder Zuwanderer)
- ▶ 29 dieser Schüler/innen werden bereits nach einem individuellen Förderplan unterrichtet.
- ▶ Faktisch unterrichten wir im 1. SJ auch jetzt schon auf vielen unterschiedlichen Niveaustufen (Von vorschulischen Anforderungen bis hin zu geübten Lesern und Rechnern!)

3. Die Lehrer/innen

- ▶ Das Kollegium empfindet eine hohe Unzufriedenheit, da es mit dem bestehenden System immer schwieriger wird, den Bedürfnissen der aktuellen Schüler/innen gerecht zu werden.
- ▶ Insbesondere auch den Bedürfnissen der leistungsstärkeren und leistungswilligeren Schüler!
- ▶ Das Kollegium sieht daher die Notwendigkeit und zeigt auch in vielen Bereichen die Bereitschaft, insgesamt neue Wege einzuschlagen!
- ▶ Die Einrichtung jahrgangsübergreifender Klassen in der flexiblen Schuleingangsphase sehen wir als eine echte Chance, den veränderten Bedingungen Rechnung zu tragen.

Pädagogische Grundidee des jahrgangsübergreifenden Lernens in Stichworten

- Lernen nach individuellem Lernfortschritt
- Sich wechselseitig anregen
- Voneinander lernen
- Sich gegenseitig beim Lernen helfen
- Selbständigkeit in Gruppen- oder Einzelarbeit erwerben und erproben
- Flexible Verweildauer mit Verbleib im Klassenverband
- Kooperation statt Konkurrenz erfahren und sich in aller Unterschiedlichkeit achten und tolerieren lernen
(- Höhere Flexibilität und mehr Möglichkeiten der äußeren Differenzierung durch 4 Parallelklassen)

Vorteile jahrgangsübergreifenden Unterrichts etwas detaillierter

- ▶ 1. Wie bereits im Kindergarten verändert sich die Position der Kinder in der Folge der einzelnen Jahre: Mal sind sie die Jüngeren, mal die Älteren in einer Gruppe. Dadurch lernen sie ihre eigenen Möglichkeiten besser kennen und können verschiedenartige Beiträge für die Gruppe leisten. Sie können Führungsqualitäten entwickeln, wobei auch jüngere Kinder die älteren (an-)leiten können.
- ▶ 2. Es gibt Kontinuität *und* Veränderung, weil jährlich Kinder die Gruppe verlassen und andere neu hinzukommen, während ein Teil der Kinder in der Gruppe bleibt. So kann eine pädagogische Atmosphäre aufrechterhalten werden und sich eine Kultur entwickeln nach dem Motto: „So machen wir das hier“.
- ▶ 3. Ältere Kinder können - naturgemäß - Hilfe leisten. Kinder, die bestimmte Fähigkeiten erworben haben, können auf Kinder stimulierend wirken, die diese Fähigkeit noch nicht besitzen. Der Schüler, der schon lesen kann, ist z. B. für Noch-Nicht-Leser ein Ansporn, selbst mit dem Lesen zu beginnen.

- ▶ 4. Die Unterstützung jüngerer Kinder verlangt von Kindern hohe Kompetenz und führt zu einer Vertiefung, zu breiterem Wissen und Können. Davon profitieren die älteren Schülerinnen und Schüler.
- ▶ 5. Besonders begabte Kinder können sich gleich ihrem Lernstand entsprechend in die Gruppe einfügen.
- ▶ 6. Kinder können selbstständiger arbeiten.
- ▶ 7. Kinder werden weniger stark von der unterrichtenden Person abhängig. Es gibt ein größeres Selbstorganisierungspotential in der Gruppe.
- ▶ 8. Eine auftretende Lern- und Leistungsschwäche oder ein Rückfall in der Entwicklung (z. B. durch Krankheit) hat keine Probleme in der Gruppe zur Folge, denn das Kind bleibt in derselben Gruppe.
- ▶ 9. Das Vergleichen von Lernfortschritten hat einen geringeren negativen Effekt. Ein Kind gehört nicht jahrelang zu den „Dummen“ oder den „Klugen“.
- ▶ 10. Es herrscht wegen der feiner verteilten Niveauunterschiede auf verschiedenen Gebieten weniger Konkurrenz: Diese findet eher unter Gleichen statt. Es gibt eine breitere Basis für Kooperation.

- ▶ 11. Die breitere Altersmischung unterstützt die Bemühungen der Lehrerinnen und Lehrer, die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu beachten. Sie sind nicht mehr dem Druck ausgesetzt, dass alle gleich weit sein müssen.
- ▶ 12. Kinder jeden Alters und jeden Leistungsvermögens können zu jeder Zeit ihr volles Potential entwickeln. Insbesondere die leistungsstärkeren und leistungswilligeren Schüler/innen werden in ihrem individuellen Lernfortschritt nicht ausgebremst.

Konkrete Planung

Zusammenführung der Klassen

zum SJ 18/19:

Aufteilung der Schüler/innen des 2.SJ in 4 Klassen

Aufstockung zu regulärer Klassengröße durch Schulneulinge

Aufteilung jedes Jahrganges möglichst nach Ortschaften / Wohngebieten

Einzelfallentscheidung zur Problemverzerrung möglich

zum SJ 19/20

Schüler/innen des 2.SJ 18/19 rücken in die Klassenstufe 3 SJ 19/20 auf

→ möglichst Schüler/innen aus FS1 und FS2 in 3.1, aus FS3 und FS4 in 3.2

→ Beachtung der vergleichbaren Klassengröße

Schüler/innen des 1.SJ 18/19 verbleiben in der bestehenden Klasse und absolvieren ihr 2.SJ

Schulneulinge 19/20 werden in die bestehenden 4 Klassenverbände aufgeteilt.

Aufteilung der Kinder grundsätzlich

- ▶ Aufteilung jedes Jahrganges möglichst nach Ortschaften / Straßen
- ▶ Einzelfallentscheidung zur Problemverzerrung möglich
- ▶ Geschwisterkinder nach Absprache mit den Eltern als Einzelfallentscheidung
- ▶ Gegenseitige Angabe eines Wunschpartners ist möglich.
- ▶ möglichst Beibehaltung der entsprechenden Lehrerin des Kooperationsjahres

Aufteilen des jetzigen 1. Schuljahres

- ▶ Gegenseitige Angabe eines Wunschpartners ist möglich
- ▶ Die Hälfte jeder Klasse bleibt, möglichst nach Wohngebieten, bei der bestehenden Klassenlehrerin, die andere Hälfte wechselt zu einer neuen Klassenlehrerin (Bestimmen der Hälfte durch Auslosung!)
- ▶ Einzelfallentscheidung zur Problementzerrung möglich

Einsatz der Lehrer/innen

- ▶ Lehrer/innen verbleiben grundsätzlich in dem entsprechenden Klassenverband und unterrichten daher entweder in der Schuleingangsphase 1/2 oder in der Klassenstufe 3/4. Nach mehreren Jahren oder aus Personalisierungsgründen kann aber auch ein Wechsel innerhalb der Phase 1/2 oder 3/4 nicht ausgeschlossen werden.
- ▶ Nach Zustimmung der Eltern zur Erstellung eines Konzeptes in der Schulkonferenz am 06.06.2017 wurden diese Überlegungen bei der Klassenlehrerverteilung für das SJ 17/18 schon berücksichtigt.
- ▶ voraussichtliche Lehrerbesetzung, vorbehaltlich der endgültigen Personalisierung durch die Schulaufsicht:

FS1: Nadine Zlotrg-Britz

FS2: Sarah Wilhelm

FS3: Annika Göbel

FS4: Clarissa Kubiak

Zusammenarbeit der Lehrkräfte

a) Zusammenarbeit in der Planung:

- ▶ Teamsitzung wöchentlich im 4er-Team mit FSL'in
- ▶ Aufteilung und Austausch der konkreten Unterrichtsvorbereitung nach Fächern und Jahrgangs- bzw. Niveaustufen
- ▶ Einrichtung einer Team-Cloud zwecks Material- und Informationsaustausch
- ▶ bis zum Beginn des SJ 18/19 inhaltliche und didaktisch-methodische Planung des 1. Schulhalbjahres
- ▶ Beginn dieser Planung ab Antragsgenehmigung innerhalb der Konzept-AG

b) Zusammenarbeit in der Unterrichtsarbeit

- ▶ Nutzung von zusätzlichen Förderstunden mit zusätzlicher Lehrkraft zur Unterstützung im Klassenverband, ggf. aber auch zur äußeren Differenzierung mit Forder- und Fördergruppen
- ▶ Einsatz der FSL'in zur Unterstützung im Klassenverband, ggf. aber auch zur äußeren Differenzierung mit Forder- und Fördergruppen
- ▶ bei Bedarf, z.B. bei der Einführung neuer Themen und Sachverhalte, äußere Differenzierung nach Jahrgängen bzw. Leistungsstand möglich
- ▶ gemeinsame Durchführung von Wandertagen und Unterrichtsgängen
- ▶ Zusammenarbeit in der Unterrichtsarbeit sowohl im 4er-Team als auch in zwei 2er-Teams möglich

Fortbildungen für Lehrkräfte

- ▶ Hospitation der eingesetzten Lehrkräfte in Schulen mit jahrgangsübergreifender Schuleingangsphase noch vor den Sommerferien
- ▶ Verpflichtung aller eingesetzten Lehrkräfte zur jährlichen Teilnahme an mindestens einer Fortbildung zum Thema „Jahrgangsübergreifendes bzw. individuelles Arbeiten“
- ▶ Fortbildungstransfer in den Teamsitzungen

Abklärung mit Schulaufsicht / zusätzl. Stunden

- ▶ Antrag an das Ministerium zur Einrichtung der jahrgangsübergreifenden Schuleingangsphase nach Abschluss der Elterninformationen und Diskussionen sowie des entsprechenden Beschlusses der Schulkonferenz (bis spätestens zu den Osterferien)
- ▶ Gleichzeitig Anfrage, ob dazu innerhalb des Schulbudgets zusätzliche Stunden zur Verfügung gestellt werden

Gestaltung des Stundenplanes und des Fachunterrichts

- ▶ grundsätzlich Unterricht in allen Fächern gemeinsam mit Schüler/innen des älteren und jüngeren Jahrgangs
- ▶ Unterricht in D und M auf mindestens 2 Niveaustufen und individuellem Lernfortschritt
- ▶ Unterricht in den übrigen Fächern ggf. auf 2 Niveaustufen zu gleichem Thema, sodass nach 2 Jahren jedes Kind zu einem Thema beide Niveaustufen absolviert hat (Thema gemeinsam, Aufgabenpotential differenziert)
- ▶ Schwimmunterricht in Klassenstufe 1 u. 2 mit Klassenstufe 3, immer 3 Klassen mit 3 Lehrkräften und zusätzl. Betreuungsperson (Kostenübernahme durch die Stadt noch nicht endgültig geklärt!)

Rhythmisierung: Bsp

Zeit	St.	Aktion		Dauer
7.45		Offener Beginn		
7.55 – 8.15		Offener Beginn Fortsetzung		20'
8.15 – 9.25	1./2.	1. Unterrichtsblock		70'
		Lesen	Schreiben	
		Bewegungsspiel/Lied Schreiben	Bewegungsspiel/Lied Lesen	
9.25 – 9.45		1. Große Pause		20'
9.45 – 11.25	3./4.	2. Unterrichtsblock incl. 10' ind. Klassenpause		90' 10'
		Mathe ggf. Einführung / Übung	Mathe ggf. Übung / Einführung	
		Sp – Sa – BK – Mu – Rel - Fö	Sp – Sa – BK – Mu – Rel - Fö	
11.25 – 11.45		2. Große Pause		20'
11.45 – 12.30	5.	3. Unterrichtsblock		45'
		Sp – Sa – BK – Mu – Rel - Fö	Sp – Sa – BK – Mu – Rel - Fö	

Stundenplan: Bsp

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	D	D	D	D	D
2	M	M	M	M	M
3	Fö	Fö	Fö	Fö	Fö
4	Rel	Rel	Sa	Sp	Sa
5	Mu	Sa	Sp	BK	BK

→ Zwecks Einteilung des Sport- und Schwimmunterrichtes oder Einsatz eines Fachlehrers kann eine Verschiebung bzw. Unterbrechung dieses Rhythmus notwendig werden.

→ Insbesondere bei dem Rhythmisierungsbeispiel handelt es sich lediglich um ein Grundmodell, das entsprechend des Einsatzes neuer und veränderter Lernformen und neu einzuführenden Lerninhalte immer der aktuellen Unterrichtssituation angepasst werden muss.

Erwünschte, zum Teil veränderte Lernkultur

Lernformen

- ▶ Individuelles Lernen nach individuellem Lernfortschritt
- ▶ Individuelles Arbeiten und Fortschreiten muss durch Festigungsphasen ergänzt werden.
- ▶ Balance zwischen individuellem Arbeiten und gemeinschaftlichem Arbeiten
- ▶ Freiarbeitsformen (Wochenplan, Tagesplan, Werkstattarbeit, Stationenlernen)
- ▶ Strukturiertes und selbst erklärendes Lernmaterial
- ▶ Gestaltete Lernumgebung

Rhythmisierung

- ▶ Veränderte Rhythmisierung (s.o.)
- ▶ Wechsel von Anspannung und Entspannung

Lehrerrolle

- ▶ Coach-Rolle (erklären, beobachten, beraten, helfen, begleiten, betreuen)
- ▶ Schüler/innen sollen Lehrer/innen im didaktisch-methodischen Bereich nicht ersetzen.

Soziales Lernen

- ▶ Wechselnde Sozialstrukturen (PA, GA, EA)
- ▶ Patenschaften 1+2 (Die Kinder des älteren Jahrganges übernehmen die Patenschaft für den jüngeren Jahrgang und sind Ansprechpartner und Helfer für ihre Patenkinder)
- ▶ Lehrendes Lernen (Wechsel Lernender - Lehrender)
- ▶ Imitationslernen

Leistungsfeststellungen

Im 1. Schulbesuchsjahr

Vorgegeben jährlich:

M: 4KL

D: 4KL

Sa: 4KL

+ Zusätzlich jährlich

DKL 2x

MKL 2x

1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p>4. bis 10. Schulwoche</p> <p>Allgemeiner Leselernprozess > Vorlesen > DKL1 Schreiben > Mathe MKL1 Sachunterricht</p> <p>10. bis 16. Schulwoche</p> <p>Allgemeiner Leselernprozess > Vorlesen > DKL2 Schreiben > Mathe MKL2 Sachunterricht SaKL1</p>	<p>19. bis 27. Schulwoche</p> <p>Allgemeiner Leselernprozess > Vorlesen > DKL4 Schreiben > Mathe MKL4 Sachunterricht</p> <p>27. bis 35. Schulwoche</p> <p>Allgemeiner Leselernprozess > Vorlesen > DKL5 Schreiben > Mathe MKL5 Sachunterricht SaKL3</p>
<p>SaKL2 Mit +MKL3 Mit +DKL3 Mit</p>	<p>SaKL4 Mit +MKL6 Mit +DKL6 Mit</p>

Zeitpunkt des Schreibens der LN

- ▶ Innerhalb der 4 Lernzyklen schreiben möglichst viele Schülerinnen zum gleichen Zeitpunkt die entsprechenden Leistungsnachweise.
- ▶ Schüler/innen, die in ihrem Lernfortschritt noch etwas Zeit benötigen, haben jedoch noch weitere 2 Wochen Zeit, ihren LN zu einem späteren und individuellen Zeitpunkt zu schreiben.
- ▶ Die Rückgabe aller geschriebenen LN erfolgt gemeinsam nach diesen 2 Wochen.
- ▶ Schüler/innen, die in ihrem Lernfortschritt noch mehr Zeit benötigen, erhalten einen individuellen Förderplan und schreiben individuelle, an ihr Leistungsvermögen angepasste LN zu einem individuell festgelegten Zeitpunkt.

Im 2./3- Schulbesuchsjahr

Vorgegeben jährlich:

D: GL Lesekompetenz	2x
GL komb. Rechtschr.	2x
KL	4x
M: GL	4x
KL	4x
Sa: GL	2x
KL	4x

+ Zusätzlich jährlich

DKL 2x

1. Halbjahr	2. Halbjahr
4. bis 8. Schulwoche Deutsch Vorlesen DKL1 Deutsch Lesekompetenz Deutsch Sprache Deutsch Rechtschreiben Mathe MKL1 Sachunterricht SaKL1	19. bis 24. Schulwoche Deutsch Vorlesen Deutsch Lesekompetenz DGL3 Deutsch Sprache Deutsch Rechtschreiben DGL4 Mathe MGL3 Sachunterricht SaKL3
8. bis 12. Schulwoche Deutsch Vorlesen Deutsch Lesekompetenz DGL1 Deutsch Sprache Deutsch Rechtschreiben DGL2 Mathe MGL1 Sachunterricht SaGL1	24. bis 30. Schulwoche Deutsch Vorlesen DKL4 Deutsch Lesekompetenz Deutsch Sprache Deutsch Rechtschreiben Mathe MGL4 Sachunterricht SaGL2
12. bis 16. Schulwoche Deutsch Vorlesen Deutsch Lesekompetenz Deutsch Sprache DKL2 Deutsch Rechtschreiben Mathe MGL2 Sachunterricht	30. bis 35. Schulwoche Deutsch Vorlesen Deutsch Lesekompetenz Deutsch Sprache DKL5 Deutsch Rechtschreiben Mathe MKL3 Sachunterricht
MKL2 Mit SaKL2 Mit + DKL3 Mit	MKL4 Mit SaKL4 Mit + DKL6 Mit

Zeitpunkt des Schreibens der LN

- ▶ Innerhalb der 6 Lernzyklen schreiben möglichst viele Schülerinnen zum gleichen Zeitpunkt die entsprechenden Leistungsnachweise.
- ▶ Schüler/innen, die in ihrem Lernfortschritt noch etwas Zeit benötigen, haben jedoch noch weitere 2 Wochen Zeit, ihren LN zu einem späteren und individuellen Zeitpunkt zu schreiben.
- ▶ Die Rückgabe aller geschriebenen LN erfolgt gemeinsam nach diesen 2 Wochen.
- ▶ Schüler/innen, die in ihrem Lernfortschritt noch mehr Zeit benötigen, erhalten einen individuellen Förderplan und schreiben individuelle, an ihr Leistungsvermögen angepasste LN zu einem individuell festgelegten Zeitpunkt.

Ausstattung der Klassenräume

- ▶ Interaktives Starboard
- ▶ Schubladenboxen
- ▶ Aufbewahrungskisten
- ▶ Rollcontainer
- ▶ Sitzkreis (Bänke/Kissen/aufgezeichneter Kreis o.ä.)
- ▶ Spiel-/Leseteppich
- ▶ Regale nach Fächern und Niveaustufen
- ▶ Lesecke
- ▶ Raumteiler
- ▶ Sitzordnung / Aufteilung insgesamt
- ▶ Korkwand
- ▶ Regale mit Rollen
- ▶ → versch. Lernzonen / Ausstattung mit entspr. Material

Differenzierungsräume

- ▶ 2 Schuleingangsklassen werden in den beiden hinteren Räumen im Neubau unten untergebracht, der vordere Raum steht als kombinierter Förder- und Musikraum zur Verfügung
- ▶ 2 Schuleingangsklassen werden im vorderen und hinteren Raum im Neubau oben untergebracht, der mittlere Raum steht als kombinierter Förder- und Filmraum zur Verfügung.
- ▶ Weitere Förderräume stehen ggf. im entfernteren AB zur Verfügung.

Lehrwerke

- ▶ D: Niko:
 - guter und sich wiederholender Fibelaufbau
 - gutes Schülerbegleitmaterial insb. im 1.SJ
 - Differenziertes Lesebuch
 - Sprachbuch fortlaufend aufgebaut, keine Werkstätten am Ende des Buches
 - Begrenzte Anzahl an Lesetexten im Lesebuch kann durch Ganzschrift im Ausleihpaket bzw. alte Lesebücher als Klassensatz ausgeglichen werden.
 - Silbenstrategie auch im LB Klasse 2-4, zumindest in den einfachen Texten
 - Lizenz für digitale Version mit Lehrerhandreichungen und Kopiervorlagen erhältlich

- ▶ Mathe: 1.SJ: Rechenrakete und Hausaufgabenrakete 10, 20,100; kein Übungsheft Keller-Pfaff
- ▶ 2.-4-SJ: Denken und Rechnen neu (4.SJ in 18/19 noch alte Ausgabe)
- ▶ Digitale Version und Lehrermaterialien erhältlich

Grundausstattung an Lehr- und Lernmaterial in den einzelnen Klassen

(Noch nicht fertig ausgearbeitet!)

Fach	Bezeichnung	Anzahl	
Übergreifend	Computer		
	Laptop		
	Tablet		
	Logico Piccolo Übungsgeräte	12	
	Mini Lük Übungsgeräte	9	
	Schallschutzkopfhörer		
	Magnete		
	Zeitdauer Uhr groß C1		
	Mathe	Große Steckwürfel magnetisch (10 blau/10 rot)	
		Kleine Steckwürfel	
Große Würfel / Schulwürfel / Rechenzeichenwürfel			
Zahlenstrahl magnetisch und beschreibbar			
Würfelkasten			
Tangramm Klassenset			
Klassensatz Klausura-Sichtschutz für Klassenarbeiten			
Fiamo Mathe-Professor		4	
Übungskarten Logico Piccolo: (ca. 135€ je Box)			
- Übungsbox Mathematik 1 ZR bis 20 - Übungsbox Mathematik 2 ZR bis 100 - Förderbox Mathematik Basiskompetenzen - Förderbox Mathematik ZR 10/20 - Förderbox Mathematik ZR 100			
Mini Lük Übungshefte:			
2x Mathekompetenz, 1. Klasse, 1.HJ 2x Mathekompetenz, 1. Klasse, 2.HJ 2x Mathe 1 2x Mathestation, 1. Klasse 2x Kopfrechnen bis 12			
4x Mathestation, 2. Klasse 2x Kopfrechnen bis 100 2x Mathekompetenz, 2. Klasse, Addition/Subtraktion 2x Mathekompetenz, 2. Klasse, Einmaleins 1x Kopfrechnen Einmaleins 1x Textaufgaben 2x Das Kleine Einmaleins			
Finken Trainer Kopfrechnen 1 Finken Trainer Kopfrechnen 2			

Deutsch	Druckerei	
	Magnetische Buchstaben	
	Vokabel/Rechtschreiblernbox Holz	
	Übungskarten Logico Piccolo: - Übungsbox Deutsch 1 - Übungsbox Deutsch 2 - Übungsbox Lesen lernen (1.SJ) - Übungsbox Lesefreude (2.SJ) - Übungsbox Rechtschreibung 2	
	Lernbox Finken: lieber lesen 1/2	
	Mini Lük Übunghefte: 2x Laute und Lautverbindungen (fehlt) 2x Erstlesestation 1 2x Erstlesestation 2 2x Rechtschreibstation 1. Klasse 2x Hörwörter 2 2x Wörter, Sätze, Texte, 2. Klasse 2x Lesestation 2. Klasse 2x Sachtextlesestation 2. Klasse 2x Rechtschreibstation 2. Klasse	
	Die Auer-Rechtschreibkartei 1/2	
	Lesestart mit Eberhart ZB	
	Kartenspiel Kiste ZB	
	Leselernmaschine Hail (auch M) mit Blankokarten	
Sachunterricht	Übungsbox Sachunterricht 1/2	
	Partner und Gruppenspiele zu versch. Lernbereichen	

Elterninformationen und Elternabende

Elterninfo in der Vorbereitungsphase:

- ▶ Bereits bei den Elterninformationen zum Beginn des SJ 17/18 wurden die Eltern des jetzigen 1.SJ darüber informiert, dass wir uns in der Planung zur Einführung jahrgangsübergreifender Klassen in der flexiblen Schuleingangsphase befinden und dass es daher zur Aufteilung der jetzigen 1.Klassen zum neuen SJ 18/19 kommen kann.
- ▶ 1. Informationsabend für alle jetzigen Eltern und die Eltern der Schulneulinge 18/19 mit Vorstellung und Diskussion des erstellten Konzeptes durch die Schulleitung noch vor den Weihnachtsferien (Donnerstag, 14.12.2017)
- ▶ 2. Informationsabend für alle Eltern zwecks weiterer Fragen, Meinungsaustausch und Meinungsfindung durch die Schulelternvertretung und die Schulleitung nach den Weihnachtsferien (Dienstag, 16.01.2018)
- ▶ ggf. Angebot eines weiteren Elternabends noch vor Fasching (Dienstag, 30.01.2018)
- ▶ Abstimmung in der Schulkonferenz nach Fasching (Dienstag 27.02.2018)
- ▶ → ggf. anschl. Antragstellung an das Ministerium

Elterninfo mit Klasseneinteilung für die Schulneulinge 18/19 vor den Sommerferien (Montag, 18.06.2018)

- ▶ Pädagogische Grundgedanke des altersgemischten Lernens wird dargestellt
- ▶ Chancen und Möglichkeiten des altersgemischten Lernens werden erläutert
- ▶ Bedeutung des eigenverantwortlichen individuellen Lernens
- ▶ Veränderung der Lehrerrolle erklären
- ▶ Raum für Fragen der Eltern lassen
- ▶ Einteilung der Klassen erklären

Elterninfo ab Schulbeginn 18/19:

1.EA in der 2. Schulwoche mit folgenden Themen:

- ▶ Einblick in die tägliche Arbeit
- ▶ Einblick in das methodische Vorgehen anhand von Beispielen
- ▶ Schaffen von Kontakten zwischen Erst- und Zweitklasseltern
- ▶ Themen können einzelne Inhalte der Jahrgangsmischung sein, die verknüpft unterrichtet werden (z.B. Schreiben/ richtig Schreiben, Geometrie, Werkstätten, Leistungsfeststellung)
- ▶ Aspekte, die dabei im Mittelpunkt stehen sollten: Unterschiedliches Niveau der Aufgabenstellung, Fördern/ Fordern einzelner Kinder, Ermittlung der Leistungen des einzelnen Kindes
- ▶ Wahl der Klassenelternsprecher (2 pro Klasse)

Elternarbeit über das Jahr:

- ▶ insgesamt 3 Elternabende (zu Beginn, nach den Herbstferien, zw. Fasching und Ostern)
- ▶ Beratungsgespräche bei Konflikten
- ▶ Beratung v.a. über Lernverantwortung, Maßnahmen für die Förderung der Eigenverantwortung und individuellen Leistungsstand entsprechend der Dokumentation innerhalb des Förderkonzepts
- ▶ Rechtzeitige Überlegung, ob eine kürzere oder längere Verweildauer in der Stufe sinnvoll ist

Anzahl der Elternsprecher

Wahl einer Klassenelternsprecherin bzw. eines Klassenelternsprechers sowie einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters im vorgeschriebenen Wahlrhythmus und bei Bedarf

Eignung des Verwaltungssystems

- ▶ Im derzeitigen Verwaltungssystem können 4stellige Klassenbezeichnungen vergeben werden, sodass verwaltungstechnisch auch die Anzahl der Schulbesuchsjahre in die Klassenbezeichnung miteingebracht werden und erforderliche Daten klassenweise abgefragt und ausgedruckt werden können.
- ▶ FS11: Flexible Schuleingangsphase, Klassenbezeichnung 1, 1. Schulbesuchsjahr
- ▶ FS12: Flexible Schuleingangsphase, Klassenbezeichnung 1, 2. Schulbesuchsjahr
- ▶ FS13: Flexible Schuleingangsphase, Klassenbezeichnung 1, 3. Schulbesuchsjahr
- ▶ FS21 - FS23
- ▶ FS31 - FS33
- ▶ FS41 - FS43
- ▶ → allgemeine Klassenbezeichnung: FS1, FS2, FS3, FS4

Lehr-/Arbeitsplan für das 1.Halbjahr

- ▶ bis zum Beginn des SJ 18/19 inhaltliche und didaktisch-methodische Planung des 1. Schulhalbjahres
- ▶ Beginn dieser Planung ab Antragsgenehmigung innerhalb der Konzept-AG

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!